

Blasen-Schwierigkeiten

06.06.2022 | [The Gold Report](#)

Der fünfte Monat des Großen 2022-202? Bärenmarktes ist fast abgeschlossen, daher dachte ich, dass Sie alle vielleicht ein paar "Kriegsgeschichten" von vergangenen Bärenmärkten hören möchten, von denen ich einige ertragen habe, während ich keinen auch nur annähernd genossen habe. Auf dem Tiefpunkt von Bärenmärkten (oder zu Beginn von Bullenmärkten) sind Aktien wie vertäute Boote bei Ebbe, die auf dem Sand ruhen und verzweifelt auf die wieder aufkommende Brandung warten.

Wenn sich die Märkte drehen, ist es so, als ob die Flut hereinkäme, und dann hebt sie alle Boote, ob groß oder klein, und es ist ihr egal, ob ein Schiff undicht ist oder ob es dicht ist. Warren Buffett prägte einen Satz, der perfekt beschreibt, wie Bärenmärkte fehlerhafte Geschäftsmodelle in stark gepumpten Unternehmen aufdecken, als er sagte: "Bärenmärkte sind wie Ebbe und Flut; man erfährt bald, wer ohne Badehose schwimmt." Dieses Jahr war ein klassischer Fall von Ebbe und Flut, aber statt des üblichen Treibguts auf dem Meeresboden kommt eine unvorstellbare Toxizität zum Vorschein, die "höchst unangenehm" ist.

Ich habe heute Grant Williams zugehört, der zwei hochintelligente Leute interviewt hat, die den Kryptobereich unendlich besser kennen als ich, aber, was noch wichtiger ist, sie haben einen "Deep-Dive" in das Terra-Luna-Desaster gemacht, bei dem eine vermeintlich "an den Dollar gebundene" Währungsähnlichkeit zu einer totalen Auslöschung jedes einzelnen jemals in einen "Stablecoin" investierten Cent führte.

Damit das klar ist: Ich habe Kryptowährungen nie schlecht gemacht, weil ich nichts darüber weiß. Im Gegensatz zu anderen prominenten Prognostikern und Kommentatoren habe ich davon abgesehen, ein Urteil über Kryptowährungen zu fällen, vor allem, weil man, wenn man einen phänomenal profitablen Handel wie mit Bitcoin verpasst, klugerweise die Bezeichnung "saure Trauben" vermeiden sollte, die letztlich wie ein ungebetener Onkel ankommt.

Der Absturz des Terra-Stablecoins löste im Kryptobereich einen Drawdown von 200 Milliarden Dollar aus, und obwohl es wahrscheinlich nie um Milliarden von Dollar ging, scheint es, dass viele der Vereinbarungen, die den Anlegern angepriesen wurden, nie wirklich eingehalten wurden. In rasenden Bullenmarktblasen gibt es in der Regel zwei Reiter, die in die Stadt reiten: Der erste ist die Gier, der zweite ist der Betrug. Von 1982 bis 1997 gab es in der Bergbauindustrie mehrere Entdeckungen von Weltrang, angefangen bei Hemlo über Eskay Creek (Gold-Silber), Lac-de-Gras (Diamanten), Voisey's Bay (Nickel-Kupfer-Kobalt) und Arequipa (Gold).

Als die Berichte über die Lotteriegewinne in den globalen Handelssälen die Runde machten, fluteten riesige Summen neuen Investitionskapitals (ebenfalls Vertreter des ersten Reiters) den Raum, und direkt dahinter kamen die opportunistischen Betrüger (der zweite Reiter), die in Indonesien ein kleines Unternehmen namens Bre-X gründeten, das sich im April 1997 als der größte Betrug in der kanadischen Bergbaugeschichte herausstellte. Wenn wir auf diesen Betrug zurückblicken, verblasst er im Vergleich zu dem Betrug, der vier Jahre später aufkam, als der Enron-Betrag 60 Milliarden Dollar in der damals größten Firmenpleite in der Geschichte der USA vernichtetete.



Ergo, nachdem die Druckmaschinen der Zentralbanken die Finanzwelt in den letzten 22 Jahren mit gefälschten Krediten und Währungen überschwemmt haben, wurde die jüngste Schlacht um die Überlegenheit der Investitionen von Bitcoin gewonnen, der aus armen Leuten Milliardäre gemacht hat. Und vor allem dank des Wachstums der Informationstechnologie lockte Bitcoin ganze Generationen mit seinem "Off-the-Grid"-Appeal und seiner unregulierten Manövriertfähigkeit, was bedeutete, dass die Ankunft von "Betrügern" nur eine Frage der Zeit war.

Was den Luna-Betrug so ungeheuerlich macht, ist die fehlende Transparenz in der Finanzberichterstattung. Es ist schon schlimm genug, in eine Penny-Bergbauaktie zu 1,00 Dollar einzusteigen und sie nach enttäuschenden Bohrergebnissen wieder auf 0,25 Dollar zu senken, aber wenn man seine gesamten Ersparnisse in ein Geschäft wie Luna steckt, das als "an den Dollar gekoppelt" beworben wurde, als wäre es ein Geldmarktfonds, und dann zusehen muss, wie es auf Null sinkt, dann grenzt das an den sprichwörtlichen Gipfel des Finanzbetrugs.

Leider sind dies alles die Merkmale dessen, was zum Vorschein kommt, wenn die Flut endlich den Hafen verlässt, und wie ich bei mehr als ein paar Baby-, Mama-, Papa- und Opa-Bärenmärkten gesehen habe, ist es unheimlich, wie Gier und Betrug immer ihre Flecken in der Landschaft hinterlassen. Der Mensch ist völlig unfähig, tatenlos zuzusehen, wie sein Nachbar einen hart verdienten (oder unverdienten) Geldsegen feiert, ohne zu versuchen, durch Wiederholung, Nachahmung oder Betrug Kapital daraus zu schlagen. Es ist wie der Sand in der Sanduhr, und ja, dies sind tatsächlich die Tage unseres Lebens.

Mir scheint, dass jedes Mal, wenn ich in diesen Tagen auf einen Blog oder einen Podcast stoße, irgendein "Experte" ein Dutzend Gründe reimt, warum man den Aktienmarkt meiden sollte. Leerverkäufe und Put-Käufe sind jetzt der neue "flavour de jour" für die Millennials und Gen-Ex, die mit der Großzügigkeit der Fed und den sprudelnden Märkten aufgewachsen sind.

Darüber hinaus hat die kontrollierte Zerschlagung der Leer verkäufer durch den "Powell-Put" einen Pool an aufkeimender Kaufkraft beseitigt, der in der Vergangenheit den Bären als eine Art Fallschirm diente. Als die Aktien Ende kürzlich kurz vor dem Absturz zu stehen schienen, gab es ein ohrenbetäubendes Crescendo von Leer verkäufen und eine Rekordzahl von Google-Suchanfragen mit dem Schlüsselwort "Marktcrash".



Was die Märkte anbelangt, so hat sich der Pessimismus, der den vorläufigen Tiefpunkt der Aktienkurse am vergangenen Freitag kennzeichnete, inzwischen in eine anständige Erholung verwandelt, wobei der vom Einzelhandel dominierte NASDAQ seit den Tiefstständen vom 20. Mai um über 10% gestiegen ist. Ich sehe das Potenzial für einen weiteren Anstieg um einige Prozentpunkte, bevor der Bär an den Tisch zurückkehrt. Was ich jedoch nicht sehe, ist das viel gepriesene Szenario der "Kernschmelze", das in diesen Tagen in der Blogosphäre von mehr als ein paar "Prognostikern" verbreitet wird, die "niemals Anlageberatung anbieten".

Nachdem ich in diesem Monat von meinen Shorts im Energiesektor unter Beschuss genommen wurde, konnte ich mit dem Kauf von Teck Resources Ltd. unter 36 Dollar vor ein paar Wochen einige Gewinne einholen. Mein Ziel für 2022 liegt bei 50 Dollar mit einem kurzfristigen Ziel von 44 Dollar (22% Rendite), und da die Aktie im Gleichschritt mit dem XLE gehandelt wird, was größtenteils auf ihre Kohle-, Öl- und Gasaktivitäten zurückzuführen ist, hängt dieser Handel von der anhaltenden Stärke der Energieaktien ab.

Ich habe mich in diesem Jahr zwar gründlich geirrt, aber es scheint, dass jeder, den ich kenne, ein Energie-Bulle geworden ist, und das ist ein Umstand, der normalerweise nicht von Dauer ist. (Für Teck sind Stop-Losses unter 40 Dollar eingerichtet.) Dies sind die Bedingungen, unter denen Aktien in der Regel das Gegenteil von dem tun, was die Masse erwartet, so dass es zwar einfach war, diese Entscheidung zu treffen, aber jetzt kommt der schwierige Teil. Wo stößt die Rally an ihre Grenzen?

Ich sehe das 38,2%-Fibonacci-Retracement-Level bei etwa 13.000 für den NASDAQ und 4.191 für den S&P, also sind das zwei sehr optimistische Ziele für diesen Aufschwung, und da wir zu Beginn des Monats institutionellen Geldfluss bekommen, könnten wir Ende nächster Woche dort ankommen. Ich werde mit großer und krankhafter Neugier beobachten, wie schnell die "Buy-the-Dip"-Leute zurückkommen, aber das sollten Sie alle wissen: Solange diese Permabullen-Legionen nirgendwo zu finden sind, werden die Märkte weiterhin neue Tiefststände erreichen.



Das ist ein Merkmal buchstäblich jedes Bärenmarktes, seit man auf einem Straßenrand in Manhattan Papier tauscht. Mit den in die Stratosphäre gestiegenen Dieselpreisen ist eines der wichtigsten Argumente für den Besitz von Bergbauaktien weggefallen, und das ist es, was die börsengehandelten Fonds GDX und GDXJ in diesen Tagen belastet. Im Gegensatz dazu sieht es bei Goldbarren nicht nur gut aus, sondern es hat auch den Anschein, dass die Tiefststände für 2022 bereits erreicht sind.

Da der US-Dollar in letzter Zeit schreiend die Marke von 105 Dollar durchbrochen hat, hätte man eine noch größere Schwäche erwarten können als die 250 Dollar je Unze, die er seit Anfang März einstecken musste. Da das Tief vom 16. Mai bei 1.785 Dollar nun hinter uns liegt, sehe ich 1.885-1.890 Dollar als nächste Barriere.

Silber wurde nach dem jüngsten Durchbruch unter 20,50 Dollar in das Handelskonto aufgenommen. Nachdem wir also in diesem Monat ein paar Tiefschläge einstecken mussten, stehen wir kurz vor einer Erholung. Denken Sie an die unsterblichen Worte von Richard Russell: "In Bärenmärkten gewinnt derjenige, der am wenigsten verliert!" Das Beste hebe ich mir für den Schluss auf, da der TSX Venture seinem Ruf als "NASDAQ North" gerecht geworden ist: Der TSXV ist im Jahresverlauf um 25,28% gefallen, während der NAZ im Jahresverlauf um 26,91% gefallen ist. Beide Börsen führen spekulative Titel und werden in der Regel vom Einzelhandel dominiert.

Ich bevorzuge Rohstoffwerte gegenüber Technologiewerten, da die Technologiebranche seit dreizehn Jahren unter dem Schutz der US-Notenbank steht, während dies bei Rohstoffwerten nicht der Fall ist. Während ich weiterhin Angst vor den deflationären Auswirkungen der bevorstehenden quantitativen Straffung der Fed (Entzug von Liquidität aus allen Kreditmärkten) habe, sind viele der von mir an der TSXV gehandelten Namen aktiv auf der Suche nach Gold, Silber, Kupfer und Uran, und da wir uns jetzt in der saisonal aktiven Zeit befinden, sollten positive Bohrergebnisse (in einer perfekten Welt) Käufer an den Tisch bringen.



Noch vor wenigen Monaten stand die Welt vor einem massiven Kupferdefizit aufgrund unterdimensionierter CAPEX-Verpflichtungen und schwindender Minenreserven, was zu einem Kupferpreis von 5,00 Dollar je Pfund führte. Diese Woche gingen wir mit einem Preis von 4,32 Dollar aus dem Handel, was darauf schließen lässt, dass entweder jemand ein paar Milliarden Pfund des roten Metalls in einem Lagerhaus in Shanghai gefunden hat oder dass der Markt aus dem Gleichgewicht geraten ist.

Ich entscheide mich für Letzteres, da viele meiner Portfolio-Bestandteile aktiv nach Kupfer bohren (Getchell, Norseman, Allied, Northisle, Max). Ein Korb dieser Juniores, von denen die meisten an der stark überverkauften TSXV gehandelt werden, sollte (wiederum in einer perfekten Welt) potenziell überdurchschnittliche Renditen abwerfen, sobald sich die Stimmung wieder beruhigt hat. Der Schauspieler Matt Damon sagt in seiner jüngsten Kryptopumpen-Werbung: "Das Glück begünstigt die Tapferen", und während ich mit dieser Art von Einstellung völlig einverstanden bin, wenn ich in den Handelsgruben Krieg führe, wette ich, dass Matt das gerne zurückhaben würde...

© Michael Ballanger
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 01. Juni 2022 auf [www.theaurereport.com](#) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/541263-Blasen-Schwierigkeiten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#).

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).